

## Gutmann: Allgemeine Wirtschaftspolitik I, #14

28.10.2004

### Grund-Probleme in der WiPo, die nur langfristig oder möglicherweise gar nicht gelöst werden können

- Forts. vom 27.10.

I) **Operationale Definition** der Wirtschaftsziele

ii) **Geldwertstabilität**

Deflation

Inflation (=Prozeß der Verschlechterung der Kaufkraft des Geldes)

=>

Ursache:

**Vergrößerung** der **Geldmenge** ist größer als

**Vergrößerung** der **Güterproduktion**

*INCLUDE GRAFIK*  
*041028/1*

=>

**Kassenhaltungsinflation** (zurückgestaute Inflation)

Wert der Güterverkäufe  $P * Y_r$

(Gewogenes arith. Mittel = „Preisniveau“ mal realem VE)

=>

**Preisinflation**

Export für jede Periode t

Wert der Güterkäufe  $G * U$

(Geldmenge M1 mal Umlaufgeschwindigkeit)

- Nicht alle Käufe können mit dem vorhandenen Geld getätigt werden, die man tätigen müßte, um alle Güter in der Periode zu kaufen

=> Geld wird mehrmals benutzt

=> Maß für die Häufigkeit: **Umlaufgeschwindigkeit** des Geldes

- Bei

G = Geldmenge M1 (für den Kauf von Gütern zur Verfügung stehendes Geld)

U = Umlaufgeschwindigkeit

P = Preisdurchschnitt

$Y_r$  = Realer „Berg“ aller gekauften / verkauften Güter

gilt

$$G * U = P * Y_r$$

$$G = (1 / U) * P * Y_r$$

$$(1 / U) = k = \text{Kassenhaltungskoeffizient}$$

*INCLUDE GRAFIK*  
*3 Folien FOLGT*

•

**Wenn**

prozentualer Zuwachs der Geldmenge für Güterkäufe M1 ( $\% \Delta G$ )

**größer als**

prozentualer Zuwachs des produzierten und angebotenen „Bergs“ an Gütern ( $\% \Delta Y_r$ )

**dann**

**Fall 1: k ist institutionell bedingt konstant**

=> P nimmt um  $\%P$  zu

=> reine Preisinflation (Kaufkraftverschlechterung)

z.B.:  $G_{t_0} = 100$  Mrd. Euro

$U_{t_0} = 3$  ( $k = 1/U = 0,33$ )

$Y_{r,t_0} = 3$  Mrd. Stück

$P_{t_0} = 100$  Euro

$$G_{t_0} * U_{t_0} = P_{t_0} * Y_{r,t_0}$$

$$100 \text{ Mrd.} * 3 = 100 * 3 \text{ Mrd. St.}$$

Übergang von  $t_0$  nach  $t_1$

G erhöht sich auf 110 Mrd. Euro (+10%)

$Y_r$  erhöht sich auf 3,15 Mrd. Euro (+5%)

$$\Rightarrow \% \Delta G > \% \Delta Y_r$$

k (und damit U) bleibt bei 0,33

$$\begin{aligned} \text{Folge: } G_{t_1} &= k_{t_0} * P_{t_1} * Y_{r,t_1} \\ &= 0,33 * 110 * 3 / 3,15 * 3,15 \end{aligned}$$

**Preisinflation**

$$= 110 * 3 / 3,15$$

$$= 104,76$$

$$= \mathbf{4,76 \text{ v.H.}}$$

**Fall 2: P ist (z.B. wg. staatlichen Preisstopps) konstant**

=> k nimmt um  $\% \Delta k$  zu

=> reine Kassenhaltungsinflation

z.B. *Ausgangslage wie oben*

Übergang von  $t_0$  nach  $t_1$

G erhöht sich auf 110 Mrd. Euro (+10%)

$Y_r$  erhöht sich auf 3,15 Mrd. Stück (+5%)

P bleibt bei 100 Euro

$$\begin{aligned} \text{Folge: } G_{t_1} &= k_{t_1} * P_{t_1} * Y_{r,t_1} \\ &= (110 / (100 * 3,15)) * 100 * 3,15 \end{aligned}$$

$$k_{t_1} = 0,35$$

**Kassenhaltungsinflation**

$$= \mathbf{6 \text{ v.H.}}$$

Das Geld ist also da, aber es fehlen die Güter für den Konsum (DDR)

**Fall 3: P nimmt um  $\% \Delta P$  zu und k nimmt um  $\% \Delta k$  zu**

=>

**Gemischte Inflation**

(Kombination von Preis- und Kassenhaltungsinflation)

## Inflationsursachen

INCLUDE GRAFIK  
041028/2

- Messung der **Inflationsrate**

Bestimmung des **Preisniveaus**

Preisindex = (alle Güter \* alle Preise *heute*) / (alle Güter \* alle Preise *gestern*)

wg. des großen Aufwandes ist es üblich, nur ausgesuchte Waren für die

Änderung der Preise zu überprüfen: einen **Warenkorb** mit ca. 800 Produkten

damit:  $PI = (\text{Bündelpreis in } t_1) / (\text{Bündelpreis in } t_0) * 100$

$P_{i0}$  = Preise Einzelgut in  $t_0$

$P_{i1}$  = Preise Einzelgut in  $t_1$

$q_i$  = Menge Einzelgüter

$$\Rightarrow \quad \mathbf{PI} = (\sum P_{i1} * q_i) / (\sum P_{i0} * q_i)$$

Wenn die Zusammensetzung des Güterbündels sich mit der Zeit gleich bleibt, ist es

**Preisindex nach Laspeyres,**

ändert sie sich, ist es

**Preisindex nach Paasche.**

Achtung: Lebenshaltungskosten werden mal nach Laspeyres und mal nach Paasche bestimmt

INCLUDE GRAFIK  
041028/3

- Deutschland ist „inflationssensibles“ Publikum (wg. der Historie, Inflationen 1923 und nach dem II. Weltkrieg bis zur Währungsreform)
- Die Geldwertstabilität ist nun Aufgabe der EZB
- Geldwertstabilität ist nicht klar definiert - welcher PI, welche Lebenshaltungskosten etc.
- Haltung EU: max. 2% PI ist geldwertstabil

iii) Stetiges und angemessenes **Wirtschaftswachstum**

Meint das eine Steigerung des SP oder der Produktionsmöglichkeiten?

Also eine effektive oder potentielle Steigerung des SP?

INCLUDE GRAFIK  
041028/4  
041028/6  
041028/5 (tatsächlich annähernd e-Funktion)

- iv) Außenwirtschaftliches **Gleichgewicht**

Meint das Exporte etwa Importe?

Eher: Ausgleich der Leistungsbilanz

**FOLGT:**

- II) Wirtschaftspolitische **Zeitverzögerung** („Lag-Problematik“)
- III) **Prognose**-Problem
- IV) Problem der „**richtigen**“ **theoretischen Basis** für WiPo Handeln
- V) **Vereinbarkeit** (Kompatibilität) der vereinbarten Ziele der WiPo